

Departementssekretariat
Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern
Telefon 041- 228 51 55
Telefax 041- 210 65 73
buwd@lu.ch
www.lu.ch

Medienmitteilung

1. Etappe der S-Bahn Luzern eröffnet

Ein grosser Tag für den öffentlichen Verkehr in der Zentralschweiz

Sechs neue Bahnstationen, Verdichtung des Fahrplans und Einsatz von neuem Rollmaterial: Die 1. Etappe der S-Bahn Luzern, die am Samstag, 11. Dezember 2004 im Bahnhof Luzern mit einem Bahnhofsfest offiziell eröffnet wurde, bringt eine deutliche Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in der Zentralschweiz. Der Luzerner Regierungsrat Max Pfister und Benedikt Weibel, Vorsitzender der SBB-Geschäftsleitung, bezeichneten die Inbetriebnahme der S-Bahn Luzern als grossen Tag für den öffentlichen Verkehr.

Für Regierungsrat Max Pfister, Bau- und Wirtschaftsdirektor des Kantons Luzern, beginnt mit der Eröffnung der 1. Etappe der S-Bahn Luzern und dem Fahrplanwechsel eine neue Bahn-Ära. Viele Bahnkundinnen und -kunden würden nun schneller ihren Bestimmungsort erreichen, häufigere Anschlüsse und sogar neue Stationen in ihrer Nähe haben. Die Verbesserungen seien greifbar und überzeugende Argumente, den öffentlichen Verkehr noch vermehrt zu benutzen. Benedikt Weibel bezeichnete die S-Bahn Luzern als wesentliches Projekt für den öffentlichen Regionalverkehr, ein Projekt, das die Dynamik in der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz zeige. Beide Referenten wiesen darauf hin, dass noch weitere grosse Schritte folgen und insbesondere mehr Kapazitäten auf den zentralen Strecken geschaffen werden müssten. Sie gaben in diesem Zusammenhang dem Wunsch nach einem raschen Ausbau der Geleise beim Rotsee auf Doppelspur Ausdruck.

Der Kanton Luzern und die Nachbarkantone Ob- und Nidwalden, die Gemeinden sowie die Bahnen haben im Rahmen des Aufbaus der S-Bahn Luzern bisher rund 50 Mio. Franken in zusätzliche Infrastrukturen investiert. Weitere 70 Mio. Franken werden laut Regierungsrat Max Pfister in den nächsten zwei bis drei Jahren folgen. Hinzu kommen die zusätzlichen Abgeltungen für die Mehrangebote, die für den Kanton Luzern und die Gemeinden 6 Mio. Franken pro Jahr betragen. Benedikt Weibel würdigte den Willen und das Engagement der öffentlichen Hand für einen hochwertigen und kundenfreundlichen öffentlichen Verkehr.

Neue S-Bahnstationen

Im Rahmen der 1. Ausbauetappe der S-Bahn Luzern wurden sechs neue S-Bahnstationen erstellt. Die Stationen **Emmenbrücke Gersag** und **Längenbold** sind

bereits seit zwei Jahren in Betrieb, die Stationen Kriens Mattenhof, Buchrain, Baldegg Kloster und Wolhusen Weid wurden auf den Fahrplanwechsel vom 12. Dezember 2004 fertig gestellt und tags zuvor offiziell eingeweiht.

Die Station **Kriens Mattenhof** erschliesst rund 4'000 Arbeitsplätze und rund 3'500 Einwohner für den öffentlichen Verkehr. Im Einzugsgebiet der neuen Haltestelle befindet sich auch das Sport- und Ausstellungsgelände Allmend, das mit seinen Veranstaltungen pro Jahr mehrere Hunderttausend Leute anlockt. Ab neuem Fahrplanjahr werden an der Bahnstation Kriens Mattenhof werktags rund 130 Züge abfahren, 64 nach Luzern, 35 nach Stans und 30 nach Giswil.

Die S-Bahnstation **Buchrain** wird neben der bereits in Betrieb stehenden neuen Bahnstation Längenbold eine zentrale Rolle bei der besseren Erschliessung des Entwicklungsschwerpunkts Rontal mit dem öffentlichen Verkehr spielen. Im engeren Einzugsgebiet wohnen bereits rund 6'600 Einwohner und liegen über 4'000 Arbeitsplätze. Mit der Realisierung des Entwicklungsschwerpunkts wird das Potenzial markant wachsen. Ab der S-Bahnstation Buchrain fahren ab neuem Fahrplanjahr werktags rund 70 Züge ab, 34 nach Ebikon, davon 21 nach Luzern und 34 nach Zug - Baar. Ein durchgehender Halbstundentakt auf der Linie Luzern – Zug ist wegen der Einspurabschnitte am Rotsee noch nicht möglich. Wie Regierungsrat Max Pfister an der Eröffnung darlegte, soll ein Teilausbau der Doppelspur vorgezogen werden, damit der durchgehende Halbstundentakt nicht weiter verzögert wird.

Die S-Bahnstation **Baldegg Kloster** erschliesst in der näheren Umgebung 386 Arbeitsplätze und 788 Einwohner und das künftige Mittelschulzentrum des Amtes Hochdorf mit dem öffentlichen Verkehr. Den Bahnkunden der Station Baldegg Kloster werden künftig werktags 26 Zugverbindungen nach Hochdorf - Luzern und ebenso viele nach Lenzburg zur Verfügung stehen.

Die S-Bahnstation **Wolhusen Weid** bringt knapp 1000 Arbeitsplätzen, darunter das Spital Wolhusen und über 2000 Einwohnern einen nahen Zugang zum öffentlichen Verkehr. Den Bahnkunden der neuen Station werden künftig werktags 26 Abfahrten nach Wolhusen, und 27 nach Willisau/Langenthal angeboten. Die neue S-Bahnstation Wolhusen Weid wird von allen Zügen der Regionalverkehr Mittelland AG (RM) bedient, also stündlich und mit den Verdichtungszügen, ebenso durch den Spitalbus. Ab Ende 2005 werden die RM-Züge stündlich direkt bis und ab Luzern verkehren, womit die S-Bahnstation Wolhusen Weid umsteigefrei mit dem Kantonshauptort Luzern verbunden sein wird.

Alle neuen Stationen wurden behindertengerecht gebaut und sind mit den für die Bahnkunden erforderlichen Ausstattungen versehen. Berücksichtigt wurde auch das Bike+Ride- und Park+Ride-Anliegen mit entsprechenden Anlagen.